

BERUFSBILD

SZENENBILD

<i>français</i>	<i>Cheffe décoratrice, chef décorateur</i>
<i>italiano</i>	<i>Scenografia</i>
<i>english</i>	<i>Production Design</i>

Allgemeiner Aufgabenbereich

Die Szenenbildner:innen sind die künstlerisch und konzeptionell eigenverantwortlichen Gestalter des räumlich-visuellen Erscheinungsbilds eines Filmwerks. Durch die von ihnen in Szene gesetzten Landschaften, Räume und Gegenstände verbildlichen sie die einer Geschichte innewohnenden Emotionen.

Szenenbildner:innen schaffen eigenschöpferisch und eigenverantwortlich die Gestaltung eines Filmes, indem sie den Raum für das Spiel der Schauspieler und die Bewegung der Kamera kreieren. Ihre Arbeit ist das Ergebnis eines kreativen schöpferischen Prozesses, dem nicht nur das Aussehen eines Filmes, sondern ebenso dessen atmosphärische Stimmung zu Grunde liegt. Die szenischen Entwürfe der Szenenbildner:innen vermitteln zwischen Kostümbild, Regie und Kamera auf der einen Seite sowie der Produktionsrealität (Finanzierung, Berufsbild Szenenbild, Verfügbarkeit von Ressourcen etc.) mit den spezifischen Erfordernissen an wohlkalkulierte Organisation und Logistik auf der anderen Seite.

Die Kenntnisse der Grundlagen von Aufnahmetechnik und -material, klassischer als auch digitaler (Trick)Technik und Nachbearbeitung sind dabei ebenso wichtig wie Kenntnisse der Dramaturgie und der filmischen Szenenauflösung.

Das Szenenbild reflektiert die Emotion und Stimmung der einzelnen Szenen und überträgt diese in die Raumgestaltung; hierbei hat das Bild nicht nur den geographischen, kulturellen und geschichtlichen Hintergrund der sozialen Lage der Charaktere, sondern auch ihre psychische Dimension auszudrücken. Das Szenenbild vermittelt eine Raumillusion mit ausgeprägten definierten ästhetischen Qualitäten.

Neben der Interpretation des Gehalts der einzelnen Szenen geben die Szenenbildner:innen vor allem dem gesamten Filmwerk ein in sich schlüssiges Erscheinungsbild, das es über den gesamten Produktionsprozess nicht aus den Augen zu verlieren gilt. Dies bildet ein eigenständiges Werk, mit dem im homogenen Zusammenspiel aller am Projekt Beteiligten erst das Gesamtkunstwerk Film entsteht. Auf der Leinwand lenkt der Bildentwurf des Szenenbilds die sinnliche Wahrnehmung des Publikums und lässt es die beabsichtigten Eindrücke unterbewusst empfangen.

Da jeder Film unterschiedliche Anforderungen stellt, obliegt es der Erfahrung der Szenenbildner:innen, ihr Team für die reibungslose Herstellung des jeweiligen Projektes zusammenzustellen. Für die Grösse eines Art Departments gibt es keine allgemeingültige Regel. Die Geschichte, ihr Umfang und deren Anforderungen erfordern flexible Teamzusammenstellungen.

Tätigkeits-und Verantwortungsbereich

Die Szenenbildner:innen sind meistens die ersten, am kreativen Prozess durch Produktion oder Regie, konkret beteiligten Leitungen einer der drei künstlerischen Abteilungen. In der Regel spricht eine Herstellungsleitung oder die Regie den/die Szenenbildner:in an, um sie für ein Projekt zu gewinnen. Nach

dem ersten Lesen des Drehbuchs oder Treatments wird der:die Szenenbildner:in ein Gespräch mit der Produktion über den Arbeitszeitraum und die Vertragsdetails führen.

Daneben wird der benötigte Aufwand und die Grösse des Art Departments besprochen. Auch wenn als Arbeitsgrundlage zu diesem Zeitpunkt meist ein Treatment oder eine Frühfassung des Drehbuches dient, benötigt die Produktion Angaben über die zu erwartenden Kosten des Szenenbilds. Ist der:die Szenenbildner:in rechtzeitig in das Filmprojekt eingebunden, können auf Grund ihrer Einschätzungen noch wesentliche Optimierungen zur Realisierung des Projektes erzielt werden.

a) Vorbereitung

- Einarbeiten in das Drehbuch: Motivlisten, Auszüge, Set-Beschreibungen erstellen
- Erste Gespräche mit Produktion über zeitlichen Ablauf, Art Department Grösse, Budget, Drehorte
- Erste Gespräche mit Regie (später mit Kamera, Kostüm) über inhaltliche, dramaturgische, stilistische und farbliche Konzeption, Look
- Recherche: Bildmaterial, Milieustudien, historische und sachliche Infos aus Bibliotheken, Archiven, Museen, Büchern und Zeitschriften und dem Internet zusammentragen
- Anfertigung von Skizzen, Entwürfen, Modellen, Grundrissen, Farbgestaltung, Festlegen des Looks; zusammenfassend Moodboards erstellen
- Ausstattungsteam zusammenstellen, Umfang und Kompetenzen bestimmen (künstlerische und technische Bereiche), Schlüsselpositionen frühestmöglich anfragen
- Motivsuche: Briefing für Location-Scout erstellen, Motivsuche mit Feedback begleiten, Motive nach künstlerischen, szenischen sowie produktionstechnischen Aspekten vorauswählen
- Motivbesichtigung mit Regie/Kamera: Festlegung der Schauplätze
- Erstellen von Plänen und Planung der Motive, Darstellung von Adaptionen an Originalmotiven sowie mögliche Bearbeitung von Oberflächen, Set-Erweiterungen, Ein- und Umbauten; unter Beachtung grösstmöglicher Wirtschaftlichkeit und Wahrung höchstmöglicher künstlerischer Qualität
- Planung von Studiobauten: Entwurf, Zeichnung und Budgetierung von Studiobauten -> *bei grösseren Produktionen durch Art Director*
- Anfertigung von technischen Werkstattzeichnungen -> *bei grösseren Produktionen durch Art Director*
- VFX, CGI und Tricktechnik: Kenntnisse in VFX Technik und CGI sind unerlässlich; Vermittlung der künstlerischen Gesamtidee an VFX Techniker; Entscheidungs-Beteiligung in VFX/CGI, Bauten und Adaptionen VFX/CGI-gerecht planen/umsetzen
- Kostenvoranschläge einholen
- Kostenschätzung erstellen und verantworten, verantwortungsvoller Umgang mit den finanziellen Mitteln wird vorausgesetzt
- Kostenkontrolle über den gesamten Produktionsprozess
- Organisationsplanung für das gesamte Ausstattungsteam: Arbeitspläne, Tagesplanungen etc.
- Zeitliche Planung der Bauvorhaben
- In Zusammenarbeit mit Produktion: Organisation von Arbeitsräumen und Fahrzeugen für das Ausstattungsteam
- Mitsprache an der Drehplanung
- Instruktion Art Director, Szenenbild-Assistenz, Set Decorator, Requisite und Baubühne
- Enge Zusammenarbeit mit Set Decorator und Requisite: finale Entscheidung bei Einrichtung und Requisiten liegt beim Szenenbild
- Auswahl und Bestimmung der Ausstattung/Einrichtung für Aussen- und Innenmotive
- Überwachung der Bau- und Malertätigkeiten der beauftragten Firmen -> *bei grösseren Produktionen durch Art Director*
- Bestimmung der farblichen Gestaltung und Patina für Aussen- und Innenmotive
- Übergabe der fertig gestellten Studiobauten, Bauten on Location und Motive an Regie, Kamera, Drehteam

b) Drehphase

Aufgrund der vielfältigen Tätigkeiten der Szenenbildner:innen und der Tatsache, dass diese nicht zwingend an den Drehablauf gebunden sind, arbeiten diese mit ihrem Team nach eigener Einteilung der Arbeitszeit. Es gilt, diese Arbeitszeiten mit den Dreharbeiten, die sich nicht an einen normalen Tagesablauf halten, in Einklang zu bringen.

Szenenbildner:innen unterstützen die Produktion bei der Einhaltung der Arbeitsrechts- und Arbeitsschutzvorschriften ihres Teams und sind gehalten, sich selbst und ihre bei der Produktion beschäftigten Kolleg:innen für alle Belange der Arbeitssicherheit zu sensibilisieren.

- Koordination und Organisation des Ausstattungsteams für Vor-, Um-, und Rückbauten
- Teamlogistik: sicherstellen von effizienten und kräfteschonenden Crew-Arbeitsplänen in Berücksichtigung der einzuhaltenden Arbeitsstunden
- Verantwortung letzter Set-Anpassungen in Zusammenarbeit mit Set Decorator, Requisite, Set Dresser und Bauteam
- Kontrolle des Bildes, um die realistische Umsetzung der dramaturgisch notwendigen Atmosphäre zu gewährleisten
- Übergabe neu erstellter Sets vor Dreh
- Rechtzeitige Bereitstellung notwendiger Bauten und Motiv-Einrichtungen nach Drehplan/Dispo
- Verantwortung der Wiederherstellung des Originalzustands von abgedrehten Motiven
- Kostenkontrolle

c) Nachbereitung

- Mitarbeiterteam und Arbeitsräume in Absprache und Zusammenarbeit mit der Produktion auflösen
- Abbau und Rücklieferungen überwachen
- End-Abrechnung des verwalteten Budgets, finaler Kostenstand erstellen
- Für Postproduktion benötigten Informationen weiterleiten
- Die Arbeit der VFX-Techniker in das Gesamtbild einfügen

Voraussetzungen und Qualifikationen

- Fundierte Ausbildung (z.B. Studium der Architektur, Innenarchitektur, Bühnenbild, Szenenbild und/oder Lehre in einem artverwandten gestalterischen Beruf)
- Gute Allgemeinbildung, umfassendes Wissen auf dem Gebiet der Kunst- und Kulturgeschichte, der Stil- und Milieukunde, Architekturgeschichte, Designgeschichte, Fotografie, Filmgeschichte
- Schöpferische Fantasie, dramaturgisches Denken, malerisches und zeichnerisches Talent, Farben- und Formensinn, Raumgefühl
- Handwerkliche Fachkenntnisse, Materialkenntnisse
- Entwurfszeichnen, Technisches Zeichnen, Modellbau
- Fundiertes Wissen in Projektmanagement, Projektleitung
- Führungsqualitäten, Fähigkeit zur Motivation und Menschenkenntnis
- kaufmännisches Wissen, Budgeterstellung- und Verwaltung
- Kenntnisse der verschiedenen aktuellen, audio-visuellen Techniken sowie der VFX/CGI Möglichkeiten
- Improvisationsvermögen, Flexibilität
- Physische und psychische Belastbarkeit, Durchsetzungsvermögen, Organisationstalent und Führungswille
- Kenntnisse des Arbeitsrechts, AABs, Arbeitsschutzes

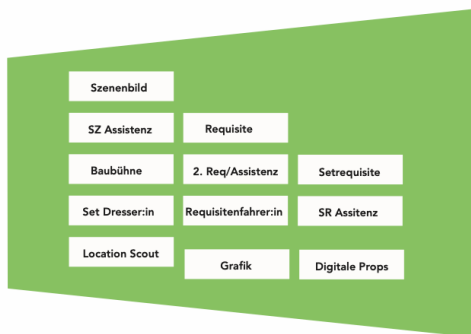
Zugangswege zum Beruf

Nach einer fundierten Ausbildung (Studium der Architektur, Innenarchitektur, Bühnenbild oder Szenenbild und/oder Lehre in einem artverwandten gestalterischen Beruf) kann ein Einstieg über bezahlte Assistenzen (Szenenbild, Art Direction, Set Decoration und Requisite) erfolgen. Das Sammeln von praktischen Erfahrungen in artverwandten Berufen, zum Beispiel in Theater- und Eventbranche, sind für einen Einstieg ebenfalls hilfreich.

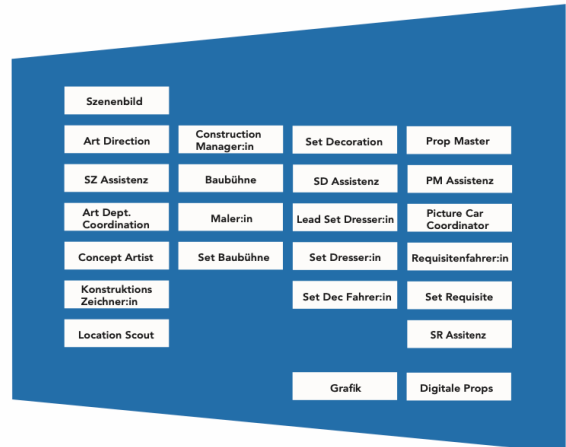
Szenenbild ist ein Beruf mit komplexer Aufgabenstellung und grosser gestalterischer, organisatorischer sowie finanzieller Verantwortung innerhalb einer gesamten Filmproduktion. Dahingehend ist Berufserfahrung im Art Department, wie beispielsweise in eigenverantwortlicher Position bei kleineren Filmproduktionen unerlässlich, um in die leitende Position des Szenenbildes aufzusteigen.

ART DEPARTMENT

Mindestpersonalstärke für
TV-Filme / Serien / kleinere Kinofilme



Personalstärke für aufwändige oder
historische TV-Filme / Serien / grössere
Kinofilme, internationale Koproduktionen



Einzelne Positionen müssen ggf. mehrfach besetzt werden. Je nach Art des Projektes sind zusätzliche Positionen notwendig. Stagiaire/Praktikant:innen können diese Berufe nicht ersetzen. Ihr Einsatz soll den Nachwuchs sichern.

Schnittstellen gibt es mit folgenden Gewerken, die ihre eigenen Budgets verwalten: SFX, VFX, Waffen, Stunts, Tiere